

Die Wunden der Seele heilen

Vegebung als Kitt für zerrissene Beziehungen – Katholikentag 2014

Anneliese Hecht, Kath. Bibelwerk

Zum Sündenverständnis in der Bibel

In der Bibel wird ein anderes Sündenverständnis als unser heutiges vorausgesetzt. Der moderne Begriff von Sünde neigt zur Verengung. Er beschränkt sich auf die individuelle Schuld und hat primär die moralische Verfehlung im Blick. Das Hauptinteresse konzentriert sich auf die gerichtlich-rechtliche Ahndung durch eine angemessene Strafe (römisches Denken seit der Antike). Demgegenüber lenkt die biblische Auffassung vom Tun-Ergehen-Zusammenhang die Aufmerksamkeit auf den gesamten Prozess der Untat und deren Folgen im Verbund mit der Geschichte und auch mit der Schöpfung. Die Sünde stört die von Gott her geordneten Lebensbereiche, sowohl die kosmischen wie die gesellschaftlichen. Sünde als Tatsphäre ist wie eine Epidemie, die ansteckend wirkt und die ganze Gesellschaft vergiftet, krank macht. (Wir haben heute wieder eine neue Sensibilität für die gesellschaftlichen und umweltschädigenden Einflüsse eines "sündhaften" Verhaltens gewonnen, für "strukturelle Sünde").

Sünde ist im Hebräischen immer ein Bewegungsvorgang. Die Beziehungen der Menschen untereinander und zu Gott leiden. Die Sünde zerreißt die Bänder, die sonst die Gemeinschaft verbinden; sie löst gleichsam Bindemittel auf, die ein gutes, ein soziales Miteinander ermöglichen. Sünde wird deshalb auch nie allein für sich nur betrachtet, sondern immer nur zusammen mit Vergebung und Versöhnung (die vom Menschen, an dem man schuldig geworden ist, angeboten werden kann und immer auch zuallererst von Gott, dem Schöpfer und Garanten der Lebensordnung von sich in Erbarmen geschenkt wird.).

Die drei Hauptbegriffe und –bilder im Hebräischen sind:



hata : Häufigster Begriff für Sünde.
Gemeint ist die *Verfehlung* eines Ziels; das kann auch das Lebensziel sein, auf das hin wir unterwegs sind.



awon: Zweithäufigster Begriff. Man versteht im Wortbild eine *Verkehrung*, eine Verkrümmung (wie wenn ein Baum sich nicht nach oben entfaltet, sondern sich zur Erde hin verkrümmt.), eine Zerstörung.



paescha: Man versteht das Wort im Sinn von *Verbrechen*, wenn jemandem etwas wegbricht, wenn wir mit jemand brechen oder auch ein Gebot brechen.

Neues Testament

Bild-Bereiche bzw. Symbole:

- ☐ medizinisch: Krankheit und Heilung
nicht die Gesunden ... Mk 2,17
Blinder: Wer hat gesündigt? Joh 9,2f
- ☐ sozialer Bereich: Befreiung aus der Sklaverei
Kaufpreis, Loskauf aus Gefangenschaft, Erlösung
Mk 10,45; 1 Kor 6,20; Röm 7,23 (Sünde = Sklaverei)
- ☐ Finanzbereich: Nachlass von Geldschulden
Sünde verschuldet; Vater unser;
Mt 5,12; Lk 11,4; Mt 18,23-29; Lk 7,36-56
- ☐ Rechts-/Gerichtsbereich: Verurteilung und Begnadigung (Röm 8,1)

- ☐ ritueller Bereich: Befleckung und Reinigung
Taufe Apg 22,16; 1 Kor 6,11
Bad Tit 3,5; 1 Joh 1,7 (Blut)
- ☐ kultischer Bereich: Sühnopfer
Röm 3,25; Hebr 9,10
- ☐ existentieller Bereich: Tod und Leben
Lk 15,11-32; Röm 6,23; 1 Kor 15,50; Kol 2,13
- ☐ weitere Bilder
Binden und Lösen
Sündenlast aufheben
Fallen; Blind sein, sich verirren, verloren gehen

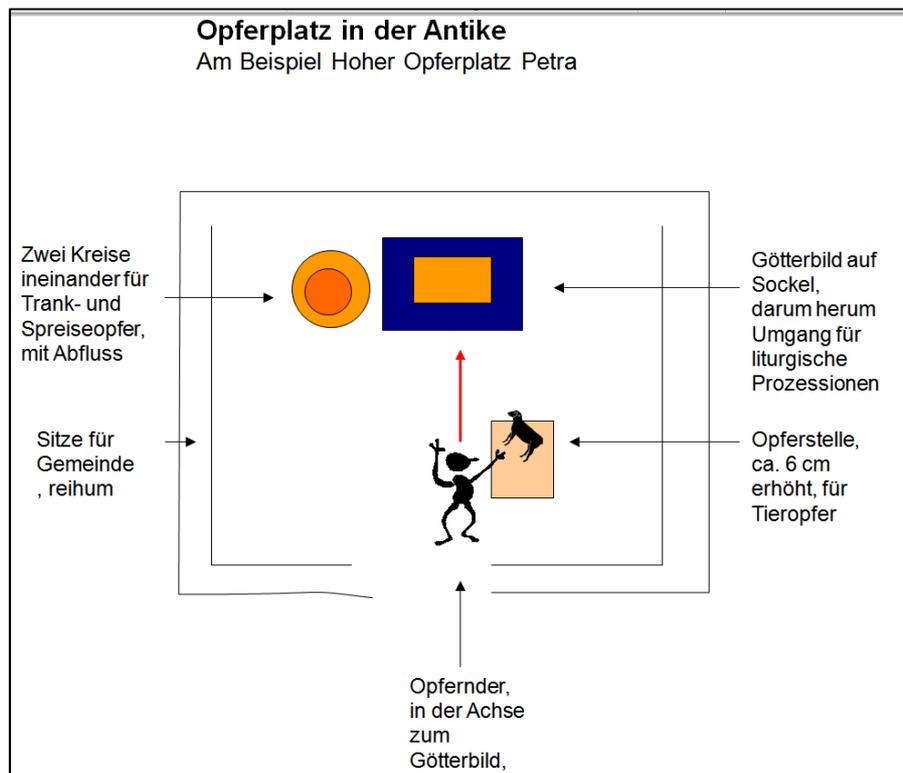
Sühne in der Bibel

Ziel: Die Reparatur (taqqanah) der durch die Sünde zerstörten Beziehungen zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott.

Sühne wirkt durch

- **Wiedergutmachung**
im zwischenmenschlichen Bereich
Sühneriten wirken nicht automatisch,
sie brauchen eine Haltung und ein Tun der Umkehr
- **Lösegeld** als Freikaufen aus Versklavung
Auslösung durch Ersatzleistung (Lösegeld):
Leben für Leben, Blut für Blut
- **Herauslösung aus der Todverfallenheit** (als Wirkung der Sünde)
Gott als Herr des Lebens gewährt dies; es ist ein Geschenk Gottes.

Riten veranschaulichen das unsichtbare Geschehen:
Opfertier als Stellvertreter
Blutbesprengung der Lade – Blut als Lebensstoff



Psalm 51

- 3a Erweise mir Gnade, Gott, nach deiner Huld,
3b nach deinem großen Erbarmen
lösche aus meine Verbrechen.
- 4a Wasche meine Verkehrung von mir ab,
4b und von meiner Verfehlung reinige mich!
- 5a Denn ich erkenne (bekenne) meine Verbrechen,
5b und meine Verfehlung ist immerwährend gegen mich.
6a Gegen dich allein habe ich mich verfehlt,
6b und getan, was in deinen Augen böse ist,
6c auf dass du Recht behälst mit deinem Spruch,
6d und makellos bleibst bei deinem Richten.
- 7a Siehe, in Verkehrung (Schuld) bin ich geboren,
7b und in Verfehlungen hat mich empfangen meine Mutter.
8a Siehe, Wahrheit verlangst du im Innersten,
8b du lässt mich Weisheit im Verborgenen erkennen.
- 9a Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde,
9b wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee!
10a Lass mich hören Freude und Wonne,
10b dass die Gebeine jubeln, die du zerschlagen hast.
11a Verbirg dein Angesicht vor meinen Verfehlungen,
11b und alle meine Missetat lösche aus!
- 12a Ein reines Herz erschaffe mir, Gott,
12b und einen festen Geist erneuere in meinem Inneren.
13a Wirf mich nicht weg von deinem Angesicht,
13b und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
14a Gib mir wieder die Wonne deines Heils,
14b und mit einem willigen Geist unterstütze mich.
15a Ich will die Verbrecher deine Wege lehren,
15b dass die sich Verfehlenden zu dir zurückkehren.
- 16a Rette mich von Blutschuld, Gott, du Gott meines Heils,
16b dass meine Zunge juble über deine Gerechtigkeit.
17a Herr, öffne meine Lippen,
17b dass mein Mund dein Lob verkündige!
18a Denn du verlangst nicht ein Schlachtopfer,
18b - sonst würde ich es geben,
18c Brandopfer gefallen dir nicht.
19a Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist,
19b ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz,
Gott, verachtetest du nicht.

-
- 20a Tue Gutes an Zion nach deiner Gnade, *Anhang*
20b baue auf die Mauern Jerusalems!
21a Dann wirst du Gefallen haben
an Schlachtopfern der Gerechtigkeit,
21b an Brand- und Ganzopfern,
21c dann kommen Jungstiere auf deinen Altar!

Übersetzung: Anneliese Hecht

Psalm 51

Grobgliederung

Einleitung (V2-3)

Zwei Teile

Befreiung von Sünde/Vergebung

V3b-11b

Lösche aus meine Schuld (V3-b.11b)

Erneuerung/Neuschaffung

V12-19

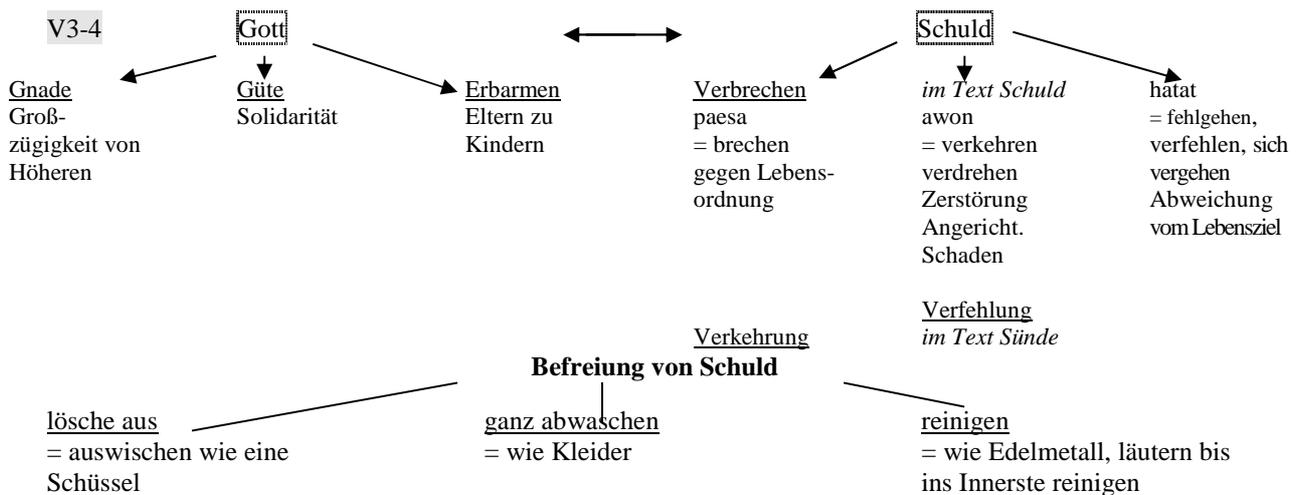
„Herz und Geist“ (V12a.19)

Jubel als Zeichen der Zuwendung Jahwes

(V10b.16a)

Anhang: Erneuerung des Zion (V20f)

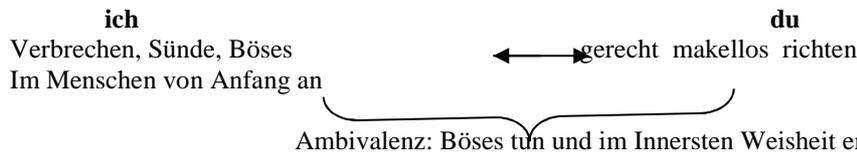
Feingliederung bzw. einige Einzelbeobachtungen



V 5-8 Entfaltetes Sündenbekenntnis

„gegen“ (mich und Gott) ist, was gegen andere geschieht (s. Einl.)

Verletzung von Menschenrecht ist (immer) Verletzung von Gottes Recht



V9-11 Erneute Bitte um Befreiung von der Sünde

Bilder: Reinigung von Aussatz (Tod (Ysop, vgl. Lev 14; Num 19) und Krankheit

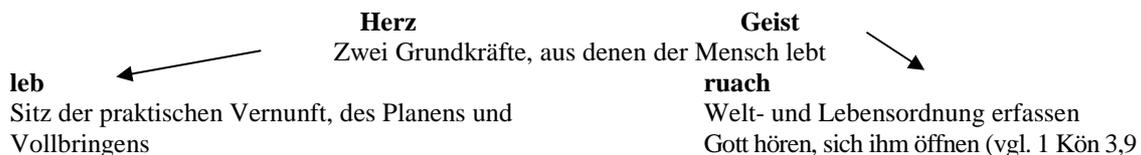
= tödliche Zerstörungskraft der Sünde (=auch Gott als Gegner erfahren)

Sünde = nicht im Angesicht Gottes leben können

V12-15 Bitten um Neuschaffung und Erneuerung

Lebensbilder (gegen Tod), radikale Heilung von Grund auf

Gott möge den sündigen Menschen von der Mitte seiner Existenz her neu erschaffen



Zentrum der Lebenskraft und des Willens, an ihm hängen Leben und Tod = Erkennen der Lebensordnung Gottes und Erkanntes mit Hingabe („fest“), und Liebe („willig“) tun → Lehrer für andere sein (deine Wege, zurückkehren)

V16-19 Lobgelübde Begründung: Gott reißt heraus aus Knechtschaft (Exodus) und Blutschuld (Tod)

Antwort auf die Rettung: Dankopfer (Lob), sich selbst, nicht Tiere (Opferkritik), vgl. Ps 54,8f; 66,13; 116,17ff

V 20-21 Vision von der eschatologischen Erneuerung des Zion (Nachtrag, andere Tendenz: Opferkritik zurücknehmen)

Psalm 103

- 1 Lobe/segne den Herrn, meine Seele,
und alles in mir seinen heiligen Namen!
- 2 Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
- 3 der dir all deine Schuld vergibt
und all deine Gebrechen heilt;
- 4 der dein Leben vor dem Untergang rettet
und dich mit Huld und Erbarmen krönt;
- 5 der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt;
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.

Aufgesang 10 Zeilen

5 Taten
→ erneuertes Leben

vgl. Jes 40,29-31

- 6 Der Herr vollbringt Taten des Heiles,
Recht verschafft er allen Bedrängten.
- 7 Er hat Mose seine Wege kundgetan,
den Kindern Israels seine Werke.
- 8 Der Herr ist barmherzig und gnädig,
langmütig und reich an Güte.
- 9 Er wird nicht immer zürnen,
nicht ewig im Groll verharren.
- 10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.

Hauptteil

Befreiung (Exodus)
aus Unterdrückung
= äußere Feinde

Befreiung
aus Sünden
= innere Feinde

- 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.
- 12 So weit der Ausgang entfernt ist vom Untergang,
so weit entfernt er die Schuld von uns.
- 13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.

3 Vergleiche
von Gottes Wesen

Einheitsübersetzung

Hos 14,2-10

- 2 Kehr um, Israel, bis zum HERRN, deinem Gott!
Denn du bist gestürzt durch deine Schuld.
- 3 Nehmt Worte mit euch und kehrt zum HERRN um!
Sagt zu ihm: Vergib alle Schuld und nimm an, was gut ist!
Wir wollen die Frucht unserer Lippen <als Opfer> darbringen.
- 4 Assur soll uns nicht retten, auf Pferden wollen wir nicht reiten
und zum Machwerk unserer Hände nicht mehr sagen: Unser Gott!
Denn bei dir findet die Waise Erbarmen.
- 5 Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen, will sie aus freiem Antrieb lieben.
Denn mein Zorn hat sich von ihm abgewandt.
- 6 Ich werde für Israel sein wie der Tau. Blühen soll es wie die Lilie,
und seine Wurzeln schlagen wie der Libanon.
- 7 Seine Triebe sollen sich ausbreiten, und seine Pracht soll sein wie der Ölbaum
und sein Geruch wie der des Libanon.
- 8 Es kehren zurück, die in seinem Schatten wohnen,
sie werden wieder Getreide anbauen und blühen wie ein Weinstock,
dessen Ruf wie der Wein vom Libanon ist.
- 9 Ephraim <wird sagen>: Was soll ich noch mit den Götzen? –
Ich, ich habe ihn erhört und auf ihn geblickt. –
Ich bin wie ein grüner Wacholder, <nur> an mir wird Frucht für dich gefunden.
- 10 Wer ist weise, dass er dies versteht? Wer ist verständig, dass er es erkennt?
Denn die Wege des HERRN sind gerade.
Die Gerechten werden darauf gehen, die Abtrünnigen aber werden darauf stürzen.

Elberfelder Ü

Gliederung Hos 14

1. Aufruf zur Umkehr und Sündenbekenntnis (V 2-4)

- Sturz und Vergebungsbitte
- Bekenntnis: nicht mehr eigenmächtiges Handeln, nicht mehr Krieg treiben, nicht mehr selbstgemachte Bilder von Gott.
- stattdessen: sich Gottes mütterlicher Liebe (Erbarmen) anvertrauen.

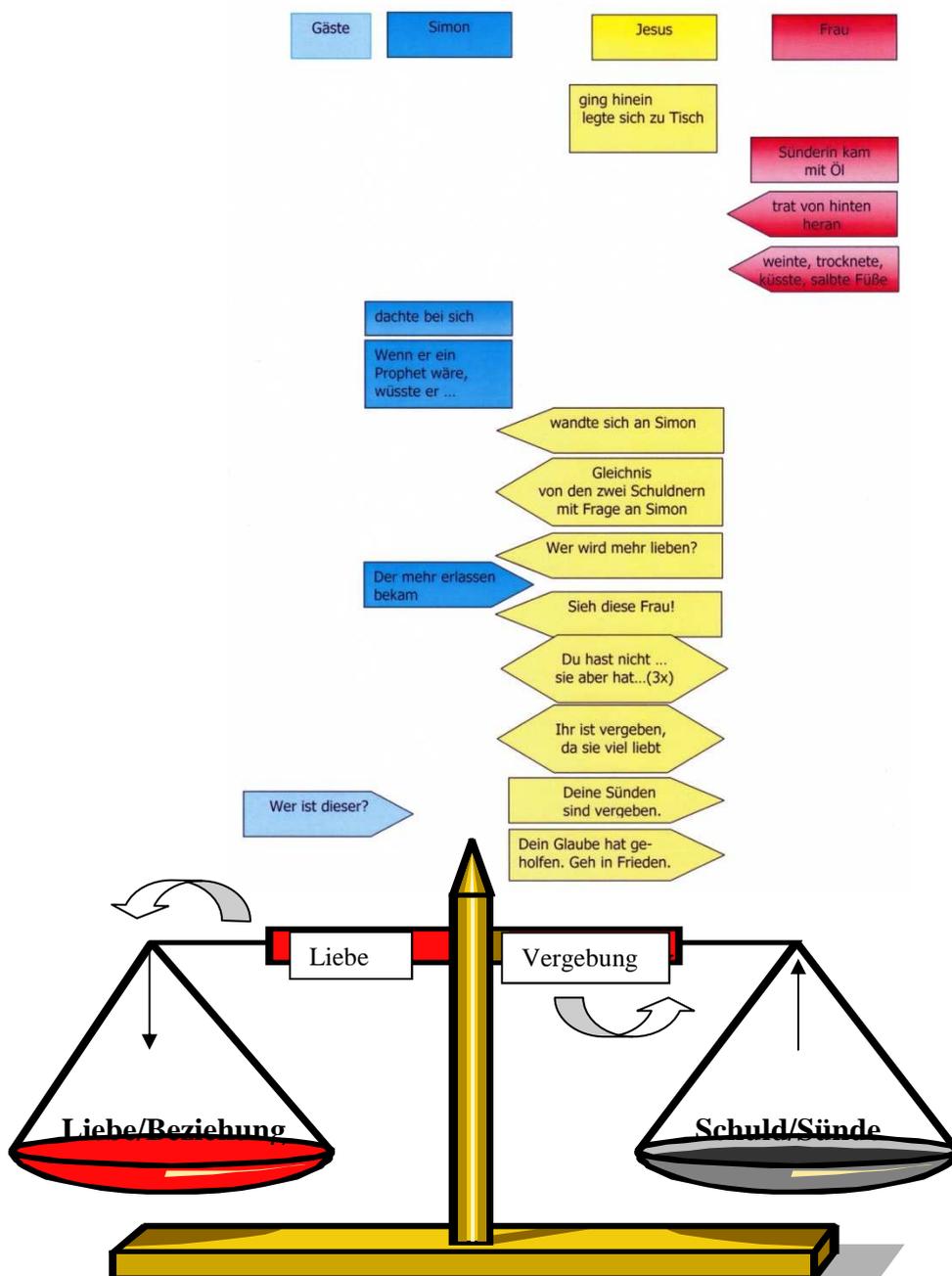
2. Gnadenspruch Gottes (V 5-8.9)

Gott als

- Heiler
- Liebender
- sich entfaltendes Leben in der Natur

Bild von Israel: wie ein Baum (Zeder, Ölbaum)

Bild von Gott: wie ein Baum (grüner Wacholder, der Frucht gibt)



Die Begegnung Jesu mit der großen Liebenden, Lk 7,36-50

- 7,36 Es bat ihn aber einer der Pharisäer, dass er mit ihm esse.
Und hineingegangen in das Haus des Pharisäers, legte er sich (zu Tisch).
- 37 Und siehe, eine Frau, welche in der Stadt (als) Sünderin war;
und sie bemerkte, dass er zu Tisch lag im Haus des Pharisäers,
beschaffte sich ein Alabasterfläschchen (voll) Salböl
- 38 und trat von hinten zu seinen Füßen, weinend, begann mit den Tränen seine Füße zu netzen
und mit den Haaren ihres Kopfes trocknete sie und küsste seine Füße
und salbte (sie) mit dem Salböl.
- 39 Da aber der Pharisäer, der ihn gerufen, (es) sah, sprach er bei sich, sagte:
Dieser, wenn er ein Prophet wäre, hätte erkannt, wer und was für eine die Frau (ist),
die ihn berührt, dass sie Sünderin ist.
- 40 Und Jesus antwortete, sprach zu ihm:
Simon, ich habe etwas (mit) dir zu (be)sprechen.«
Er aber:
Lehrer, sprich!
- 41 (Jesus:) Zwei Schuldner hatte ein Gläubiger.
Der eine schuldete fünfhundert Denare, der weitere aber fünfzig.
- 42 Da sie nicht(s) hatten, um zurückzugeben, schenkte er (es) beiden.
Wer nun von ihnen wird ihn mehr lieben?«
- 43 Simon antwortete, sprach:
Ich nehme an: der, dem er mehr geschenkt hat.«
Er aber sagte ihm:
Richtig hast du geurteilt!
- 44 Und er wandte sich zu der Frau, sagte zu Simon:
Siehst du diese Frau?
Ich kam in dein Haus hinein, Wasser über meine Füße hast du mir nicht gegeben.
Diese aber, mit den Tränen netzte sie meine Füße und mit ihren Haaren trocknete sie.
- 45 Einen Kuss hast du mir nicht gegeben.
Diese aber, seit sie hereinkam, hat sie nicht abgelassen meine Füße zu küssen.
- 46 Mit Öl hast du meinen Kopf nicht gesalbt,
diese aber, mit Salböl hat sie meine Füße gesalbt.
- 47 Mit Rücksicht darauf, sage ich dir, sind ihr nachgelassen ihre Sünden, die vielen,
weil sie viel geliebt hat.
Wem aber wenig nachgelassen wird, liebt wenig.
- 48 Er sprach aber zu ihr:
Nachgelassen sind deine Sünden!
- 49 Und die Tischgäste fingen an, bei sich zu sagen:
Wer ist dieser, der auch Sünden nachlässt?
- 50 Er aber sprach zu der Frau:
Dein Glaube hat dich gerettet! Ziehe hin in Frieden!

In Lk 7,47 wird eine Wechselbeziehung zwischen Liebe und Vergebung aufgebaut:
Wächst die Liebe, nimmt die Vergebung zu; wächst die Vergebung, vermehrt sich die Liebe.
So kann jemand daran gehen, mehr zu lieben, wenn er oder sie einem Menschen nicht vergeben kann; und umgekehrt nimmt die Liebe im Menschen zu, wenn jemand vergibt.
Die Waage auf der nächsten Seite zeigt dies: Die Belastung durch die Schuld nimmt ab bei mehr Liebe, bei Vergebung nimmt die Belastung der Schuld ab, und die Liebe wiegt schwerer.
Die Vergebung kann immer nur frei geschenkt und durch nichts erarbeitet werden; sie ist die Höchstform der Liebe.

Das anstrengende Bemühen um die, die uns das Leben schwer machen, Mt 18,15-22

- 15 [Jesus sagte:]
»Wenn dein Bruder - und das gilt entsprechend für die Schwester - ein Unrecht begangen hat, dann geh hin und stell ihn unter vier Augen zur Rede. Wenn er mit sich reden lässt, hast du ihn zurückgewonnen.
- 16 Wenn er aber nicht auf dich hört, dann geh wieder hin, diesmal mit ein oder zwei anderen; denn jede Sache soll ja aufgrund der Aussagen von zwei oder drei Zeugen entschieden werden.
- 17 Wenn er immer noch nicht hören will, dann bring die Angelegenheit vor die Gemeinde. Wenn er nicht einmal auf die Gemeinde hört, dann behandle ihn wie einen Ungläubigen oder Betrüger.
- 18 Ich versichere euch:
Was ihr hier auf der Erde für verbindlich erklären werdet, das wird auch vor Gott verbindlich sein; und was ihr hier für nicht verbindlich erklären werdet, das wird auch vor Gott nicht verbindlich sein.
- 19 Aber auch das versichere ich euch:
Wenn zwei von euch auf der Erde gemeinsam um irgend etwas bitten, wird es ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden.
- 20 Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich in ihrer Mitte.«
- 21 Da wandte sich Petrus an Jesus und fragte ihn:
»Herr, wenn mein Bruder oder meine Schwester an mir schuldig wird, wie oft muss ich ihnen verzeihen? Siebenmal?«
- 22 Jesus antwortete:
»Nein, nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal!«
- 23 Jesus fuhr fort: »Macht euch klar, was es bedeutet, dass Gott angefangen hat, seine Herrschaft aufzurichten! Er handelt dabei wie jener König, der mit den Verwaltern seiner Güter abrechnen wollte.
- 24 Gleich zu Beginn brachte man ihm einen Mann, der ihm einen Millionenbetrag schuldete.
- 25 Da er nicht zahlen konnte, befahl der Herr, ihn zu verkaufen, seine Frau und seine Kinder und seinen ganzen Besitz, und den Erlös für die Tilgung der Schulden zu verwenden.
- 26 Aber der Schuldner warf sich vor ihm nieder und bat: 'Hab doch Geduld mit mir! Ich will dir ja alles zurückzahlen.'
- 27 Da bekam der Herr Mitleid; er gab ihn frei und erließ ihm auch noch die ganze Schuld.
- 28 Kaum draußen, traf dieser Mann auf einen Kollegen, der ihm einen geringen Betrag schuldete. Den packte er an der Kehle, würgte ihn und sagte: 'Gib zurück, was du mir schuldest!'
- 29 Der Schuldner fiel auf die Knie und bettelte: 'Hab Geduld mit mir! Ich will es dir ja zurückgeben!'
- 30 Aber sein Gläubiger wollte nichts davon hören, sondern ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld beglichen hätte.
- 31 Als das seine anderen Kollegen sahen, konnten sie es nicht fassen. Sie liefen zu ihrem Herrn und erzählten ihm, was geschehen war.
- 32 Er ließ den Mann kommen und sagte: 'Was bist du für ein böser Mensch! Ich habe dir die ganze Schuld erlassen, weil du mich darum gebeten hast.
- 33 Hättest du nicht auch Erbarmen haben können mit deinem Kollegen, so wie ich es mit dir gehabt habe?'
- 34 Dann übergab er ihn voller Zorn den Folterknechten zur Bestrafung, bis er die ganze Schuld zurückgezahlt haben würde.
- 35 So wird euch mein Vater im Himmel auch behandeln, wenn ihr eurem Bruder oder eurer Schwester nicht von Herzen verzeiht.«

GN



Joh 20,19-23: Die österliche Gabe, Sünden zu vergeben

- 19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger (und Jüngerinnen) aus Furcht vor den Juden
die Türen verschlossen hatten,
kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen:
Friede sei mit euch!
- 20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.
- 21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
- 22 Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen:
Empfangt den Heiligen Geist!
- 23 *Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben;
wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.*

*In der Verzeihung des Unverzeihlichen kommen wir der göttlichen Liebe am nächsten.
Gertud von le Fort*

Die Wunden der Seele heilen

Vergebung als Kitt für zerrissene Beziehungen – Bibelwerkstatt

Katholikentag Regensburg 2014, Verlauf, Samstag, 14.00 – 15.30 Uhr

Anneliese Hecht Kath. Bibelwerk

1. Hinführung – Motivationsphase

1.1 Begrüßung

Schalom = Gruß im Hl. Land. Man wünscht sich Heilsein, Ganzsein. Wenn wir Vergebung brauchen – und das braucht jeder Mensch immer mal wieder – dann fehlt uns etwas zum Heilsein und Ganzsein.

Wendungen: Vergeben und vergessen! Vergeben ja, aber vergessen nie!

Das verzeih ich dir nie!

Wir erinnern uns auch an den bekannten Bibelspruch: Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!

- Menschen, die nicht vergeben (z.B. Missbrauchsoffer) tragen schwere Packen durchs Leben, jemand etwas nachtragen kostet viel Kraft (Beispiel Kartoffeln, die faulen als Übung eines Sozialarbeiters)
- Schwierigkeit zu vergeben? Anderen? Gott? Sich selbst? (das ist für viele am schwersten)
- Wie geht das – Vergeben? Schuld und Vergebung gehören in der Bibel zusammen. Schuldig werden ist eine Frage von Tod und Leben. Ziel des Menschen: erfülltes Leben und Heil (Schalom). Sünde stört die Beziehungen, zerreißt die Bänder bzw. Verbundenheit zwischen Menschen, schädigt das Leben und bricht den Bund, den Gott mit den Menschen geschlossen hat.

1.2 Zwei Hände: Schuld und Vergebung verhalten sie wie...

Zwei Begriffe miteinander in Beziehung setzen.

1.3 Quadrat-Thesen

- Vergebung ist die Höchstform der Liebe.
- Schuld macht krank. Vergebung heilt.
- In der Verzeihung des Unverzeihlichen kommen wir der göttlichen Liebe am nächsten. (Gertrud von Le Fort)

2. Inhalte erschließen – Textarbeitsphase (mit PPT)

An über 1.000 Stellen allein im AT ist von Sünde und Vergebung die Rede. In einer kleinen Auswahl werden im Folgenden Aspekte vorgestellt.

Zunächst aber wird die Vorstellung von der Sühne im Hebräischen dargestellt.

2.1 Vergebung an Beispielen aus dem AT – Psalmen und Hos 14

Eigenschaften und Folgen von Schuld werden in den TN-Blättern mit einer Farbe markiert, ebenso Eigenschaften und Auswirkungen von Vergebung mit einer Farbe

- Ps 51,2-4.9-11.12-15
- Ps 103,1-13
- Hos 14,2-10
-
- **Hos 14,2-10**
- Schuld: stürzen, weg von Jahwe=Ich-bin-da, unsere Machwerke als Gott verehren, Krieg (Pferde), Vertrauen in Menschenmächte (Assur), Abtrünnigkeit von Gott, Zorn (Gottes)
- Vergebung: Bitte darum, Selbsthingabe („nimm an...“), Umkehrbereitschaft, heilen, lieben in Freiheit, blühen, wohltuend und lebensspendend wie Tau, Lebens- und Wachstumsbilder (schauen, hören, riechen), Frucht bringen, weise und verständig (=lebensfördernd), gerade Wege (nicht hintenherum und nicht Umwege)
- **Ps 103,1-13**
- Schuld: Gebrechen, Untergang, Zorn Gottes vergilt
- Vergebung: heilen, retten, mütterliches Gefühl (Erbarmen), satt, Erneuerung, Großmut (nicht aufrechnen), himmelhohe Huld, unendliche Befreiung, väterliches Erbarmen

2.2 Vergebung an Beispielen aus dem NT

- Lk 7,36-50: (vor allem Gleichnis in der Mitte) Vergebung und Liebe in Beziehung zueinander
- Mt 6,12-15: soziale Verpflichtung, Beziehung zu Gott und Mitmensch
- Mt 18,21-35: Umfang der Vergebung, Gottes Barmherzigkeit und mangelnde menschliche, Grafik Gesamtkapitel
- Mt 26,27-28: Kelchwort: Bund und Vergebung
- Joh 20,19-23: österliche Gabe der Vergebung – Geschenk und Mahnung
- 2 Kor 5,17-20: Neuschöpfung aus dem Glauben sein, Versöhnung erhalten und weiterverkünden
- **Mt**
Vergabung empfangen → Vergebung gewähren, vom Binden und Lösen (Vaterunser und Verse danach, 6,14f, Mt 18,23-35)
- **Lk**
Vergabung ↔ Liebe
- **Joh**
Vergabung = österliche Gabe

Früchte der Versöhnung: Heilsein, Gemeinschaft, Frieden in Familie/Volk, versöhnt sein mit sich, den Menschen, der Welt, Gott.

Leiter-Info: Bereiche von Vergebung und Versöhnung – Bilder und Motive insgesamt (PPT)

3. Aktualisierung

- **Stichworte**, die die Teilnehmenden angesprochen haben, Dialog zu zweit
- **Besinnung:** Vergebung als Kitt in meinem Leben und in der Gesellschaft (um Heilung und Vergebung bitten)

- **Abschluss: Lied „So ist Versöhnung“**

Und Gebet

Guter Gott,
mit Freude und Dankbarkeit loben und preisen wir Dich
und danken Dir für Deine liebevolle Sorge für uns Menschen.
Du hast uns einander anvertraut,
damit Deine Treue sichtbar wird im gegenseitigen Verstehen
und in der Sorge füreinander.

Du begegnest uns in den Menschen,
die mit uns gehen und unser Leben reicher machen
durch ihre Liebe und Freundschaft,
die uns bejahen und gelten lassen -
mit all unseren Schwächen.

Wir danken dir für Jesus, deinen Sohn;
Er hat uns den neuen und zugleich alten Weg gewiesen,
den Weg der Toleranz und der Liebe zu allen Menschen.

Er lehrte uns, die Menschen zu bejahen und anzunehmen,
ihnen zu vergeben und sie zu lieben in Milde und Güte.
Er lebte uns vor, wie wir den Weg zueinander finden können.
Bei Ihm finden wir Halt und Sicherheit.

Wir danken Dir, Gott, für Seine Gegenwart in der Welt. Amen.

Quelle?

Ermutigung: Ausspruch Gertrud von Le Fort (s. oben)